

PP
3000 Bern 1 Annahme

OM
Karl Angelo de Maddalena
Riedliweg 9
3053 Münchenbuchsee

A

Absender: USKA, Sektion Bern, Postfach 3, 3047 Bremgarten b. Bern

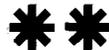
Alle Fotoarbeiten, Foto-Kino-Apparate

Foto-Kino
R+P Schmid
Spitalackerstrasse 74
3000 Bern
Telefon 41 11 00

Bitte das Datum der
Jahresversammlung
vom 28. Februar 1980
vormerken.



RESTAURANT
HOTEL MOTEL KRONE
CH-3074 MURI-BERN
F. Bächler, HB9BMP
Tel. 52 16 66



Funk & Technik Länggasse
Sprechfunk, Spez. Empfänger, KW-Empfänger, Scanner



Länggassstrasse 16
3012 Bern
Telefon 24 64 64
Peter Schai

Öffnungszeiten:
Dienstag - Freitag 13.00 - 18.30
Samstag 10.00 - 16.00
Montag geschlossen



Er liebt es...



Petty

das komplette
Futter für
alle Hunde
(auch Welpen und Junghunde)

gegen Einsendung
dieses Inserates
erhalten Sie Gratismuster

SHAMPERO-Puder
(Giftklasse 5/Warnung auf Packung beachten)
der insektide Trockenshampo für Hunde+Katten

MALOSA AG Tel. 031/22 44 01
Postfach 3000 Bern 13



Mitteilungsblatt der Sektion Bern der USKA

15. Jahrgang Januar 1980 Nr. 1

Rufzeichen der Sektion Bern: HB9F

Ortsfrequenzen:

29,6	MHz	
R2	HB9F	Menziwillegg (Squelch 1435 Hz, Rufton 1750 Hz, CICs 135 Hz)
R4	HB9F	Schilthorn (Squelch 1435 Hz, Rufton 1750 Hz)
S23	Bern I	
S21	Bern II	
R86	HB9F	Schilthorn (Squelch 1595 Hz, Rufton 1160 Hz)

Redaktion, Offsetvorlagen und Versand: HB9ALI Graphik: HB9AXN Kalender: DX-Info: HB9ANK

Union Schweizerischer Kurzwellen-Amateure (USKA), Sektion Bern

Präsident:	Dr. Kurt Hochstrasser	HB9BBJ	Rüttivogel 40	3047 Bremgarten	P (031) 23 87 48	G (031) 57 09 65
Sekretär:	Dr. Rudolf Hirt	HB9SF	Elfenastr. 52	3074 Muri	P (031) 52 08 17	
Kassier:	Paul Müller	HB9ALD	Gurtenstr. 36	3122 Kehrsatz	P (031) 54 09 77	G (031) 61 21 83
KW-Verkehrsleiter:	Piero Zanetti	HB9BBW	Uetligenstr. 73	3033 Wohlen	P (031) 82 11 78	G (031) 61 37 64
UKW-Verkehrsleiter:	Armin Rösch	HB9MFL	Anselweg 502	4707 Deitingen	P (065) 44 17 21	G (065) 21 41 21
Redaktor QUA:	Franz Adolf	HB9ALI	Wagnerstr. 35	3007 Bern	P (031) 45 96 38	G (031) 45 20 48

Monatsversammlung/Stamm: Letzter Donnerstag des Monats (ausser Dezember), 2015 im Rest. Innere Enge, Engestr. 54, Bern (Autobuslinie 21 bis Innere Enge oder 11 bis Bierhübeli).
Bibliothek: Am Stamm oder bei Lucien Vuilleumier, HB9ADM, Tägelistr. 14, 3072 Ostermündigen.
Postcheck-Konto: a) Sektion Bern 30-12022 b) Relaisgemeinschaft 30-8778.
Jahresbeitrag: Alle Mitglieder und QUA-Abonnemente Fr. 18.--, Jungmitglieder Fr. 9.--.
Offizielle Anschrift: USKA Sektion Bern, Postfach 3, 3047 Bremgarten (bitte Empfängervermerk, z.B. Präs.)

Sektionsanlässe

Liebe Mitglieder, liebe Leser

Sie sind freundlich eingeladen, an unseren nächsten Zusammenkünften teilzunehmen:

Monatsversammlung, 31. Januar 1980 um 2015 Uhr
Restaurant "Innere Enge" Programm nach Ansage



Wichtige Vorankündigung:

Jahresversammlung, 28. Februar 1980 um 2015 Uhr
Restaurant "Innere Enge"

Das Datum muss jetzt schon bekanntgegeben werden, da das nächste QUA de HB9F erst kurz zuvor erscheinen wird. Traktanden wie üblich, Jahresberichte, Entlastung des Vorstandes, Wahlen, Besprechung der Traktanden DV-USKA.



An der Märzversammlung wird voraussichtlich ein Floh- und Occasionsmarkt durchgeführt werden. Sie haben also genügend Zeit um Ihre überflüssigen Sachen hervorzuholen und wieder in Schuss zu bringen.



Redaktionsschluss: QUA de HB9F, Februarnummer, : 8. Februar 1980

Wir haben die schmerzliche Pflicht, Ihnen mitteilen zu müssen, dass unser Aktiv-Mitglied

Peter W i t s c h i, HB9BTI (ex HB9PBC)

anfangs dieses Jahres tödlich verunglückt ist. Er starb nach Abschluss der Ausbildung als Berufspilot durch einen tragischen Flugunfall in Forth Worth, Texas, USA, im 33. Lebensjahr. Der Vorstand spricht den Angehörigen im Namen aller Mitglieder das tiefempfundene Beileid aus.

Verschiedene Mitteilungen

USKA - Vorstandswahlen für die Amtsperiode 1980/81

Die Wahlen sind vorbei und die Ergebnisse z. Z. der Drucklegung dieser Zeilen noch nicht bekannt geworden. Bekanntlich kandidierten für das Amt des Vice-Präsidenten unser Vereins-Präsident Kurt Hochstrasser, HB9BBJ und ein Anwärter aus der Sektion Aargau. Nach der Lektüre des old man 11/79,4 und des zugestellten Wahlmaterials zeigte es sich, dass Kurt recht knapp vorgestellt worden ist. Im Artikel des old man war unser Vorstand nicht vollzählig aufgeführt. Hoffentlich hat niemand von uns den Schluss daraus gezogen, der Schreiber dieses Blattes stehe auf Kriegsfuss mit unserem Präsidenten. Im Wahlmaterial wurde wohl Kurts Lebenslauf abgedruckt, der dem Empfehlungsschreiben an das Büro z.H. des USKA-Vorstandes beigelegt war. Die Angaben über Kurts Amateur- und Vereinstätigkeit fehlten gänzlich. Aus diesen Gründen haben sich 10 OMs spontan getroffen, geratiburgeret und schliesslich in aller Eile ein Wahlempfehlungsschreiben an alle USKA-Mitglieder verschickt. An dieser Stelle sei vermerkt, dass die nicht unbedeutenden Kosten dieser Aktion privat gedeckt worden sind und die Vereinskasse in keiner Weise belasten.

* * * *

Unser Kassier, HB9ALD, Paul Müller befindet sich seit anfangs Dez. 79 auf Mission beim IKRK in Bangkok..... aber ohne unsere Kasse. Diese hat in verdankenswerterweise HB9PAL, Martin Dreyer, zur Betreuung übernommen.

* * * *

OM Robert Hostettler, Rütliweg 1, 3047 Bremgarten ist jetzt Aktivmitglied. Sein Rufzeichen: HB9PQK. Herzlich willkommen und gd DX!

* * * *

Im 2. Semester brachten die Inserate den Betrag von Fr. 280.- ein. Den Inserenten danken wir an dieser Stelle bestens für den willkommenen Zustupf an die Druckkosten unseres Vereinsorgans.

Berichte

Das traditionelle Weihnachtessen, diesmal wieder in der "Krone" in Muri, fand am 14. Dez. 79 statt. An die 25 Teilnehmer waren an diesem gemütlichen Abend beisammen. Besonders zahlreich waren unsere Oldtimers vertreten. Bei angeregtem Tafelgespräch, unterbrochen durch eine fachtechnische Prüfung in Schaltungskunde, wurde manches Münsterchen aus vergangenen Tagen aufgefrischt, so dass die Zeit nur allzurash verfluss.

* * * *

Etwas mehr Volk vermochte die Weihnachtsfeier im tiefverschneiten Spilwald am 21. Dezember 79 anzulocken. OM Rolf Immer, HB9PGE, verstand es ausgezeichnet, auf der eigens dazu herbeigeschleppten Militärküche eine feine und vor allem wärmespendende Erbsensuppe zuzubereiten. Besonders zahlreich war die Jungmannschaft zugegen. Manch

kecker QRP vermochte, beim plötzlichen Auftreten des Samichlauses, die Existenz dieses legendären Waldbruders nicht mehr so überzeugend von sich zu weisen.

Fünf Goldvreneli für die leichteste NMD-Station

Bei Wettbewerben in verschiedenen Sportarten, so z. B. beim Schiessen, Kegeln, Schwimmen oder in der Leichtathletik gibt es meistens schöne, farbige Preise, u.a. gravierte Zinnkannen, Teller, Kuhglocken usf. OM Ruedi Hirt, HB9SF, ist seit Jahren eng mit der Entwicklung unseres Hobbys, dem echten Amateurfunksport, verbunden. Er sieht dem stetig zunehmenden, quasi-kommerziellen Betrieb von Amateurfunkgeräten, so auch bei Wettbewerben, mit echter Besorgnis entgegen. Um hierzu ein Gegengewicht zu schaffen, hatte HB9SF im old man Nr. 10 des Jahrganges 1978, im Rahmen der Bestimmungen des NMD-Wettbewerbes, einen Zusatzwettbewerb für die "leichteste NMD-Station" ausgeschrieben. Damit sollte vor allem der Eigenbau gefördert werden. Honoriert würde derjenige Gewinner mit fünf Goldvreneli, der wie gesagt die leichteste Station verwendet hatte und noch einen Platz in der ersten Hälfte der Rangliste belegen konnte.

Unter den gleichen Wettbewerbsbedingungen hatten der Präsident der Sektion Bern, HB9BBJ und deren KW-TM, HB9BBW, noch zusätzlich drei Goldvreneli für die "leichteste Berner Station" in Aussicht gestellt.

Anlässlich der Mitgliederversammlung vom 29. November 1979 gelangten die Goldstücke dieses NMD-Spezialpreises zur Verteilung. Das Vereinslokal in der "Inneren Enge" war an diesem Abend mit Berner OMs und solchen aus der näheren und weiteren Umgebung sowie von Freunden und Bekannten stark belegt.

Ohne grossen Zeitverlust wickelte der Präsident an diesem Abend die Vereinsgeschäfte ab. Der Faden wurde dort wieder aufgenommen, wo ihn HB9SF im Oktober 1978 gelegt hatte. Man schritt zur Preisverteilung. Insgesamt haben vier Stationen den NMD-Spezialpreis anvisiert. Alle Anwesenden waren gespannt, mit welchen Mitteln um die begehrten Punkte gekämpft worden war. Alle Teilnehmer waren mit ihren Geräten anwesend:

-HB9RM,	(Station 0,449kg)	OM Edmund Zaugg, Petit Lancy GE
-HB9CM,	(Station 1,540kg)	OM Philo Gander, Aegerten bei Biel
-HB9BKT,	(Station 1,767kg)	OM Urs Lott, Adliswil
-HB9ZN,	(Station 1.945kg)	OM Kurt Tanner, Oberlindach

Der grosse Sieger heisst Edmund Zaugg, HB9RM ! Am NMD hat er den 14. Rang von insgesamt 30. klassierten Stationen belegt. Das Gesamtgewicht mit nur 0,449 kg für die gesamte, betriebsbereite Station (Sender, Empfänger, Antenne, Batterien und Taster) liegt überraschend tief. Edmund arbeitete mit weniger als einem Watt, einer Dipolantenne und Lithiumbatterien. Um Gewicht zu sparen wurde für die Sender und Empfangsplatine ein Freiluftaufbau gewählt, verbunden mit Drähten und teilweise abgeschirmt mit Verpackungsmaterial aus der Schokoladenindustrie. Eine zweckgebundene und sehr gelungene Ausführung. Edmund berichtet weiter, dass Kühe während des Contests mit der Antenne gespielt hätten. Ein nur kurzer Unterbruch war die Folge. So durfte HB9RM,- bei grossem Applaus aller Beteiligten- die wohlverdienten fünf Goldvreneli, gestiftet von HB9SF und überreicht durch den Sektionspräsidenten, entgegennehmen. HB9SF konnte leider nicht anwesend sein. Eine Direktverbindung ins Insspital, worin er einen Knöchelbruch kurieren musste, mag zumindest einen Teil der frohen Stimmung hinausgetragen haben.

Freundlicherweise berichteten auch die anderen Konkurrenten über ihre Geräte und Betriebserfahrungen. HB9CM, Philo hat mit viel Humor von seiner Station, die vor Jahren schon einmal eingesetzt war und quartzesteuert ist, erzählt. Philo ist im NMD-Geschäft ein alter Fuchs. Seine Ausführungen sind z.T. schon Geschichte. Er demonstrierte und erklärte

seine NMD-Geräte, die mit Minimalaufwand betrieben werden. Eine wahre Fundgrube! Sein besonderer Hit: Schreibzeug für Mehrzweckanwendung: Schreiben und Morsen! Ist das Patent schon abgelaufen?

HB9BKT, Urs, erklärte anhand eines Proki die Spezialitäten seines Eigenbau Transceivers und die Erfahrungen mit der Schaltung. Der Schreibende erinnert sich des sauberen, starken Signals im QSO mit HB9BKT. Congrats!

HB9ZN rundete schliesslich die Vorträge auch noch mit ein paar Prokis ab. Sein Ziel, mit dem von HB9APG, Jürg Furrer, erbauten Transceiver von rund 2 kg Gesamtgewicht, noch vorne in der Rangliste mitzumischen, wurde erreicht, jedoch von den leichten Stationen war die eingesetzte erwartungsgemäss die schwerste! Verwendet wurden auch hier Lithiumbatterien und als Antenne eine Delta-Loop aus einem Cu-Band von 2.9mm Breite und 0.2mm Dicke. Als leichteste Berner Station durfte HB9ZN, Kurt, den Spezialpreis von HB9BBJ und HB9BBW in Form von drei Goldvreneli in Empfang nehmen. Ganz aufrichtigen Dank, Kurt und Peo!

Ruedi Hirt ist mit seiner von ihm eingeleiteten Aktion wohl auf breite Resonanz gestossen. Hierfür gebührt ihm als Initiator und Preisspender im Namen aller Beteiligten der beste Dank. Die Zahl der unmittelbar am Spezialwettbewerb teilnehmenden Stationen war zwar nicht überwältigend gross. Die Resultate und die Diskussionen im Hintergrund sowie die Erkenntnisse im Betriebe von leichten NMD-Stationen werden ohne Zweifel dazu beitragen, dass bei einer allfälligen Ueberarbeitung des NMD-Reglementes der richtige Weg eingeschlagen werden kann. In diesem Sinne hat aber HB9SF nicht nur fachtechnische Gespräche angeregt, sondern sicher bei vielen OMs wieder den echten HAM-spirit durch die Adern pulsieren lassen. Wer hat es denn vorher für möglich gehalten, dass mit nur 450 Gramm Stationsgewicht auf 3.5 MHz 4 Stunden lang ein echter Funkverkehr durchgeführt werden kann?

Ruedi, dürfen wir uns auf eine Fortsetzung dieses Spezialwettbewerbes freuen?

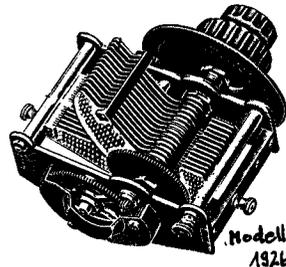
HB9ZN, Kurt Tanner

* * * * *

Soweit Kurts Bericht, den wir auch an die Redaktion des old man senden werden. Noch zum letzten Fragesatz: J a w o h l! HB9SF hat verlauten lassen und zugesichert, dass auch in diesem Jahr der Wettbewerb unter den gleichen Bedingungen weiterlaufen und zu gegebener Zeit im old man ausgeschrieben werden soll. Tnx Ruedi!

DX-Info

A7XA	28630	SSB	1200	Sa/So
C31LU	21210	SSB	1130	
D68AM	14240	SSB	1730	Mi
EALJC	ist König Juan Carlos von Spanien			
FK8DD	14025	CW	1900	
F47AM	14030	CW	2230	
HS4AMA	28525	SSB	0900	
HV3SJ	14220	SSB	06/09-1430/1730	Sa/So
H21AB	21280	SSB	1640	QSL v.K8P4D
JX9WT	14220	SSB	2100	
JW8FG	14180	SSB	1900	Bären Isl.
KH3AA	14030	CW	1950	
KV4AA	21035	CW	1930	
P29KK	7001	CW	1200	
SVØWEE	21300	SSB	1800	Kreta
SV5JH	21350	SSB	1300	Rhodos Sa/So
TZ4AQS	21275	SSB	1500	Sa/So
XT3AA	14272	SSB	0130	
3C1Ac	14195	SSB	2140	
4S7MX	21030	SSB	0730	
5U7BE	14210	SSB	18-2000	
8Q7AM	14280	SSB	1730	
9K2EW	28507	SSB	1300	Mo, Mi, Fr.



veränderlicher
Drehkondensator

73 es gd DX HB9ANK

QUA de HB9F 1/80

How to use.....

Communications

Ein Jahreswechsel ist im allgemeinen für jedermann ein Moment der Standortbestimmung, der Besinnung auf das Wesentliche und damit verbunden, der Formulierung der wahren Bedürfnisse und anzustrebenden Ziele.

Obwohl die uns zur Verfügung stehenden technischen Mittel zur Kommunikation beinahe grenzenlos sind, letztlich nur eine Frage der finanziellen Möglichkeiten, ist parallel dazu keine wesentliche Verbesserung der zwischenmenschlichen Beziehungen und Kontakte feststellbar.

Vielmehr macht sich eine gewisse Kommerzialisierung und Unpersönlichkeit breit, die sich häufig in Stilblüten besonderer Art, wie unkollegialem und egoistischem Verhalten, äussert, als solche aber kaum geeignet sind unseren "inneren Zusammenhalt" und gemeinsame Zielsetzungen zu fördern.

Der Pflege und Vertiefung unserer Kontakte untereinander kommt insofern grosse Bedeutung zu, als sie allein geeignet sind gewisse unschöne Symptome, und nach diesen werden wir alle beurteilt, zu vermeiden.

Die uns auf Grund einer bestandenen Prüfung zugestandenen Privilegien und die Ausschöpfung der vorhandenen technischen Mittel bieten noch keine Gewähr dafür, dass wir auch Befriedigung und Kraft in unserem Hobby finden, dürfen aber auch nicht dazu verführen, unsere Aufgabe und Zielsetzung - Kommunikation - nicht ernst zu nehmen, nicht mehr an uns selbst kreativ zu arbeiten. Ein Nachlassen im Bestreben zur Sicherung und zum Ausbau unserer "inneren Werte", sprich HAM-Spirit, bedeutet Stillstand. Stillstand heisst aber notgedrungen auch, die Grenze zum Rückschritt erreicht zu haben.

Materielle Investitionen zur Verbesserung der Kommunikationstechnik sind in aller Regel eine Selbstverständlichkeit, entbehren aber solange einer gesunden Basis, als nicht parallel dazu Investitionen in die "inneren Werte" der Gesamtinstitution erfolgen.

Der Begriff "Communications" schliesst für mich Investitionen beider Art ein.

Sollte ich den einen oder anderen Kollegen zum Nachdenken angeregt haben, betrachte ich das Ziel dieses einmal anderen "How to use ..." als erreicht.

73, HB9MON

Hambörse

Zu verkaufen: KW-Transceiver FT 277 E, Fr. 1300.-
2m-Transceiver TS 700, Fr. 800.-

Walter Frey, HB9ARP, Interlaken, Tel. 036 22 21 53

QUA de HB9F 1/80

